



Landkreis
Limburg-Weilburg



Leitfaden

zur beruflichen Orientierung und Bildung für Frauen



Inhaltsverzeichnis

Gleichstellungsbericht der Bundesregierung

Gleiche Chancen für Männer und Frauen

Gleiche Verwirklichungschancen von Frauen und Männern in allen Bereichen der Gesellschaft	2
Neue Wege – Gleiche Chancen – Erwerbsleben von Frauen	14
Erwerbs- und Sorgearbeit gemeinsam neugestalten	23
Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten	26

Beratung und Hilfen 2 – 15

Frauenbüro des Landkreises Limburg-Weilburg	3
Arbeitskreis FRAU und BERUF	4
Frauenforum zur beruflichen Qualifikation	5
Beruf oder Berufung – Mut zur Veränderung	6
Checkliste zum Wiedereinstieg nach einer Familienphase	7
Agentur für Arbeit Limburg – Wetzlar	8
FaCe Familienzentrum Bad Camberg e.V.	9
Familienzentrum Limburg, MÜZE e.V.	10
Frauenbeauftragte im Landkreis	12
FRIDA e.V.	13
Hessencampus	13
GAB – Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung	14
Industrie- und Handelskammer Limburg	15
Jobcenter Limburg-Weilburg	15
Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH (WfG)	16
jobaktiv Beratungsstelle für Jugendberufshilfe	17
Zeit(t)räume – Phantasievolle Sommerwerkstatt	18
„equal pay day“	19
Hessischer Lohnatlas	20
Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag	21
Wettbewerb: Familienfreundliche Unternehmen im Landkreis	22
Mobbing – Tipps für Betroffene	23
Burnout Syndrom: Früh erkannt – Früh gebannt!	24
Minijobs: Sie haben die Wahl	25

Kinderbetreuungsmöglichkeiten 27

Tagesmüttervermittlung	28
Hilfe für Alleinerziehende	28
Schülerbetreuung	28
Beratung: Mutter-Kind-Kuren	28

Was Sie noch wissen sollten 29

Impressum U4

Grußwort des Landrats

Liebe Leserinnen,

ich freue mich sehr, Ihnen den neuen Leitfaden zur beruflichen Orientierung und Bildung für Frauen vorstellen zu dürfen.

Viele Frauen nehmen sich zugunsten der Familie eine Auszeit vom Berufsleben. Sobald der Wunsch nach einer Rückkehr in eine Erwerbstätigkeit kommt, stellen sich viele Fragen. Wer betreut die Kinder? Wie viel habe ich in den vergangenen Jahren verpasst? Welche Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung habe ich?

Um Ihnen Entscheidungen zu erleichtern und durchaus auch, um neue Perspektiven aufzuzeigen, haben wir diesen Leitfaden entwickelt und aktualisieren ihn jedes Jahr.

Die vorgestellten Bildungsangebote richten sich an Frauen, die bereits

berufstätig sind und sich verändern möchten, Mütter in der Familienphase, die den Wiedereinstieg planen, sowie an arbeitssuchende Frauen.

Sie finden Adressen von Beratungsstellen des Arbeitsamtes, für Treffen mit Menschen in ähnlichen Situationen oder auch Unterstützung bei Fällen von Mobbing oder Burnout.

Mit diesem Leitfaden können Sie sich einen umfassenden Überblick über alle Angebote der Bildungsträger und Beratungsstellen verschaffen. Als Beilage zu diesem Leitfaden erhalten Sie die „Angebote – zur beruflichen Orientierung und Bildung für Frauen“.

Ich ermuntere Sie: Nutzen Sie diese Angebote und profitieren Sie von den vielfältigen Möglichkeiten.



Ich wünsche Ihnen alles Gute für Ihren (Neu-) Start in Ihre berufliche Zukunft.

Herzlichst

Michael Köberle
Landrat

Vorwort der Frauenbeauftragten

Liebe Frauen,

der Leitfaden der Bildungsangebote für Frauen im Landkreis Limburg-Weilburg ist ein Nachschlagewerk, mit dem Sie sich auf einen Blick über die angebotenen Seminare und Lehrgänge – speziell für Frauen – informieren können und nennt Ihnen viele Bildungsträger und Beratungsstellen, wo Sie kompetente Hilfe und Unterstützung erhalten.

Möchten Sie Ihre beruflichen Fertigkeiten auffrischen und auf den neusten Stand bringen oder wollen Sie die Zeit der Arbeitslosigkeit sinnvoll nutzen und sich weiterqualifizieren, dann informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten im Landkreis Limburg-Weilburg.

Haben Sie Fragen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung, oder zum Start in

die Selbstständigkeit? Dann sind Sie bei uns richtig. Eine gute Bildung öffnet den Eintritt ins Erwerbsleben, in eine Existenz sichernde Beschäftigung, in den beruflichen Aufstieg und gewährleistet den Zugang zum erfolgreichen lebenslangen Lernen.

Das Kreisfrauenbüro stellt für Sie jedes Jahr alle interessanten Angebote neu zusammen und veröffentlicht sie als Beilage **„Angebote – zur beruflichen Orientierung und Bildung für Frauen“**, im Leitfaden.

Der „Leitfaden zur beruflichen Orientierung und Bildung für Frauen“ stellt Ihnen die besonderen Aktionstage des Frauenbüros und des Arbeitskreises „Frau und Beruf“ vor und Sie erhalten Informationen zu aktuellen Gleichstellungsfragen.



Wir danken allen, die mitgearbeitet und zum Entstehen der Broschüre beigetragen haben.

Das Frauenbüro wünscht Ihnen viel Erfolg und Durchhaltevermögen bei der Planung Ihrer beruflichen Zukunft.

(Ute Jungmann-Hauff)
Frauenbeauftragte

Berufliche Orientierung und Bildung für

- **Frauen im Arbeitsleben**
- **Mütter in der Familienphase**
- **Wiedereinsteigerinnen ins Berufsleben**
- **Existenzgründerinnen**
- **Frauen in Führung**

Gleiche Chancen für Frauen und Männer

Gleichstellung bedeutet die gleichen Verwirklichungschancen von Frauen und Männern in allen Bereichen der Gesellschaft.

Die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beauftragt seit 2010 eine unabhängige Sachverständigenkommission damit, zu untersuchen, ob die grundgesetzlich verankerte Gleichberechtigung von Frauen und Männern tatsächlich in der Lebenswirklichkeit von Menschen ankommt.

Die statistisch nachweisbaren Unterschiede der Lebensrealität von Frauen und Männern sind ein Indiz dafür, dass Gleichstellung im Sinne verwirklichter Lebensplanungen noch nicht erreicht ist.

In jeder Legislaturperiode wird von der Bundesregierung ein Bericht zur Gleichstellung von Frauen und Männern vorgelegt.

2011: Neue Wege – Gleiche Chancen

2017: Erwerbs- und Sorgearbeit gemeinsam neugestalten

2021: Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten

In diesem Heft werden die drei Gleichstellungsberichte kurz vorgestellt, wollen Sie mehr wissen, dann folgen Sie dem Link: <https://www.gleichstellungsbericht.de/>

Frauenbüro des Landkreises Limburg-Weilburg

Die Gleichberechtigung der Frau ist im Grundgesetz verankert. Im Artikel 3, Abs. 2 heißt es: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ und „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin“. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass es mit der gesetzlichen Gleichstellung nicht getan ist. Gerade im Hinblick auf die Gleichberechtigung der Frauen in Beruf, Familie und öffentlichem Leben, klaffen gesetzlicher Anspruch und Wirklichkeit auseinander. Im Bewusstsein dieser Situation hat der Kreis Limburg-Weilburg das Frauenbüro eingerichtet, das im Februar 1987 seine Arbeit aufgenommen hat.

Vor Ort leistet die kommunale Frauenbeauftragte einen entscheidenden Beitrag zum nachhaltigen Abbau gleichstellungspolitischer Strukturen und bringt die Anliegen von Frauen gebündelt zur Geltung.

Ziel ist es, auf die tatsächliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern hinzuwirken, denn in Gremien, Ämtern und Führungspositionen sind Frauen unterrepräsentiert und haben nicht die gleichen beruflichen Verdienst- und Aufstiegschancen wie Männer.

Die Frauenbeauftragte ist Ansprechpartnerin in allen Fragen der Gleichstellung, nimmt Anregungen und Beschwerden entgegen, zeigt Benachteiligungen auf und entwickelt Lösungsmöglichkeiten.

Dabei arbeitet die Frauenbeauftragte mit anderen Einrichtungen, Vereinen, Verbänden und Organisationen zusammen. Ein wesentlicher Teil der Arbeit besteht in der Beratung von Frauen, die sich an das Frauenbüro wenden.

Für viele Frauen ist das Frauenbüro die erste Anlaufstelle.

Wir bieten:

- * Kostenlose und vertrauliche Beratung für Bürgerinnen aus dem Landkreis Limburg-Weilburg
- * Fort- und Weiterbildung
- * Angebote für Frauen und Mädchen, bei ihrer Berufs- und Lebensplanung



(v. l.) Ute Jungmann-Hauff, Anja Gehrig und Iris Kaiser.

Wir setzen uns dafür ein, dass

- * Frauen- und Gleichstellungsthemen in der Öffentlichkeit behandelt werden
- * Beruf und Familie leichter zu vereinbaren sind
- * Frauen einen verbesserten Zugang zu Führungspositionen erhalten
- * Frauen ein gerechtes Entgelt für ihre Arbeit bekommen
- * Existenzgründerinnen unterstützt werden
- * Mädchen und Frauen ihre Fähigkeiten und Interessen für technische und naturwissenschaftliche Berufe entwickeln
- * Frauen und Kinder bei häuslicher Gewalt, Vergewaltigung und sexuellem Missbrauch Hilfe und Schutz erhalten
- * das Hessische Gleichberechtigungsgesetz für den öffentlichen Dienst umgesetzt wird

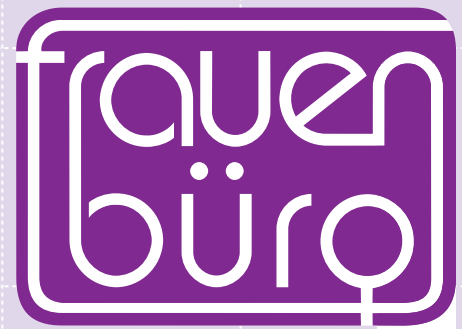
Servicezeit:

montags bis freitags 8.30 – 12.30 Uhr.
Weitere Termine können telefonisch vereinbart werden.

35 Jahre Frauenbüro im Landkreis Limburg-Weilburg, das steht für engagierte und erfolgreiche Arbeit

zur Verwirklichung des Verfassungsauftrags der Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

Es ist in den Jahren viel erreicht worden, vieles ist inzwischen selbstverständlich, was früher nicht denkbar war, aber es besteht weiterhin Handlungsbedarf.



Sonderdienst Frauenbüro

Schiede 20

65549 Limburg

Tel.: 06431 296 - 169

Fax: 06431 296 - 806

E-Mail: frauenbuero@limburg-weilburg.de

www.landkreis-limburg-weilburg.de/Wissenswertes/Frauenbuero

Arbeitskreis → **FRAU UND BERUF** →

Ein Netzwerk engagierter Frauen aus Bildung, Beratung und Wirtschaft arbeitet seit 25 Jahren

Der Arbeitskreis FRAU UND BERUF gründete sich unter der Leitung der Kreisfrauenbeauftragten Ute Jungmann-Hauff mit dem Ziel, die in der Beratung und Frauenbildung tätigen Institutionen zu vernetzen und sich mit der Arbeitsmarktsituation und den Auswirkungen für Frauen zu beschäftigen.

Der Zusammenschluss auf Kreisebene ermöglicht den teilnehmenden Organisationen einen gemeinsamen und gezielten Einsatz für die Verbesserung der Erwerbsituation von Frauen.

Die berufliche Fort- und Weiterbildung – speziell für Frauen – und die Schaffung besserer Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind die Arbeitsschwerpunkte des Arbeitskreises.

Der Arbeitskreis FRAU UND BERUF koordiniert:

- Informationsbörsen und Messen
- Podiumsdiskussionen
- Seminare zur beruflichen Bildung
- Frauenforum zur beruflichen Qualifikation – Weiterbildungstag für Frauen
- Seminare für Existenzgründerinnen und Frauen in Führung
- Girls' Day
- Equal Pay Day

Neues Beratungs- und Informationsangebot für Frauen in Corona-Zeiten im Landkreis Limburg-Weilburg

Jede der erfahrenen Beraterinnen arbeitet in ihrem beruflichem Bereich mit Frauen. „Wir bieten Zeit für ein Gespräch um über Ängste und Nöte während Corona zu sprechen. Neue Wege aufzuzeigen ist eine gute Möglichkeit nach vorne zu schauen und Neues auszuprobieren“, erklärt der Arbeitskreis.

Wir bieten:

- Lösungshilfen bei Problemen im beruflichen Umfeld unter Corona Bedingungen
- Hilfestellungen bei organisatorischen Problemen im Homeoffice
- Unterstützung im Zeitmanagement und beim Homeschooling
- Unterstützung bei Arbeitsplatzverlust und beruflicher Zukunftsangst
- Hilfen bei der beruflichen Neuorientierung
- Planung eines neuen Lebensabschnittes

Zugang zum Beratungs- und Hilfeangebot finden Sie auf der Homepage des Frauenbüros des Landkreises Limburg-Weilburg.

<https://www.landkreis-limburg-weilburg.de/leben-im-landkreis/soziales/frauenbuero>



Arbeitskreis Frau und Beruf

(v.l.) Barbara Oedekoven, Frauen in Aufsichtsräten Frankfurt; Martina Breuer, Beratungsstelle für Jugendberufshilfe – jobaktiv; Sabrina Schneider, Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung; Ute Jungmann-Hauff, Leiterin Frauenbüro und des Arbeitskreises; Dr. Kyra Naudascher-Jankowski, Trainerin – OLE Limburg; Jutta Golinski, Aus- und Weiterbildung – IHK Limburg; Carmen von Fischke, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte – Stadt Limburg; Margit Geiger, Trainerin und Coach.

Es fehlen auf dem Bild:



Stefanie Matulla,
Referentin Mädchen-
und Frauenarbeit,
Bischöfliches Ordinariat



Sabine Bühler,
FRIDA – Netzwerk
für Unternehmerinnen



Anne Fachinger, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt SGB II, Jobcenter Limburg-Weilburg



Iris Angrick, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar

Weiterbildungstag für Frauen im Landkreis Limburg-Weilburg



Frauenforum zur beruflichen Qualifikation

**Samstag,
6. November 2021**

Eine Veranstaltung
des Frauenbüros
des Landkreises und des
Arbeitskreises FRAU & BERUF

Veranstaltungsort:
Adolf-Reichwein-Schule, Limburg,
Heinrich-von-Kleist-Straße 14



Landkreis Limburg-Weilburg

Anmeldungen und Informationen:

Kreisfrauenbüro:

06431 296 - 169 oder 153

Das Programm für das aktuelle
Frauenforum zur beruflichen
Qualifikation erscheint auf der
Homepage des Frauenbüros:
[www.landkreis-limburg-weilburg.de/
Wissenswertes/Frauenbuero/
Veranstaltungen](http://www.landkreis-limburg-weilburg.de/Wissenswertes/Frauenbuero/Veranstaltungen)

*Landrat Michael Köberle und die Frauenbeauf-
tragte des Landkreises werben gemeinsam für den
Weiterbildungstag für Frauen.*



*Frauenforum 2021 Referentinnen (v. l.): Doris Mill, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Janina Mill, Heilkräuter-
expertin, Julia Radecke, Psychologische Beraterin, Nicole Erwe, IT- Trainerin, Carmen von Fischke, Frauen- und
Gleichstellungsbeauftragte Stadt Limburg, Iris Bornkessel, Dipl. Soziologin, Dr. Kyra Naudascher-Jankowski,
Lerntherapeutin, Ute Jungmann-Hauff, Leiterin Frauenbüro Landkreis Limburg-Weilburg.*

Unter dem Motto „Bildung bewegt“ findet einmal im Jahr ein Bildungs- tag für Frauen statt

Das **Frauenforum zur beruflichen
Qualifikation** ist ein Weiterbildungs-
tag für Frauen, die fest im Job sitzen
oder Arbeit suchend sind oder nach
einer Familienphase wieder in den
Beruf einsteigen wollen.
Im Frauenforum treffen sich Teil-
nehmerinnen, Organisatorinnen und
Dozentinnen um sich gemeinsam wei-
terzubilden.

Das Frauenforum zielt auf:

- Fort- und Weiterbildung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Verbesserung der Erwerbssituation
- Stärkung von Frauen im Beruf
- Netzwerken

Gerade in der heutigen Arbeitswelt ist
es notwendig, sich den neuen Heraus-
forderungen anzupassen, flexibel und
kommunikativ zu sein.

Die Teilnehmerinnen erhalten Tipps und
Hilfestellungen zur Kommunikation in
der Arbeitswelt, zur Krisenbewältigung
am Arbeitsplatz oder zu digitalem
Arbeiten. „Wir wollen Lust auf Weiter-
bildung machen und Mut, über den
eigen Tellerrand hinaus zu schauen.“
Es werden Frauen angesprochen, die
vor neuen beruflichen Herausforde-
rungen stehen, die ihre Chancen auf
dem Arbeitsmarkt erhöhen und ver-
bessern wollen oder auch Frauen, die
wieder in den Beruf einsteigen wollen
oder Arbeitssuchende sind.

Ein Beratungstand des Jobcenters, des
Hessencampus zur beruflichen Weiter-
bildung sowie

zum beruflichen
Wiedereinstieg,
ergänzt die Work-
shop- und Semi-
narangebote.

Reinschnuppern,
Ideen sammeln
und sich neue
Kenntnisse und
Strategien an-
eignen, alles ist
möglich. Die Teil-
nehmerinnen
können an ver-
schiedenen Se-
minaren oder
Workshops teil-
nehmen.



Beruf oder Berufung – Mut zu Veränderungen



Berufliches Weiterbildungsangebot für Frauen zur Neuorientierung im Landkreis Limburg-Weilburg



Aufbruch als Chance – ein Kurs für Frauen zur beruf- lichen Orientierung

Der Kurs „Aufbruch als Chance“ hat 2016 den „Berufsorientierungskurs zum Wiedereinstieg ins Erwerbsleben“ abgelöst und ist ein feststehendes Bildungsangebot des Familienzentrums Müze e.V. Limburg und des Kreisfrauenbüros für Frauen im Landkreis Limburg-Weilburg.

Was bedeutet Aufbruch als Chance?

Mit dem Angebot „Aufbruch als Chance“ möchten wir Frauen eine Unterstützung bei ihrer beruflichen Orientierung geben. Leben und auch das Berufsleben verlaufen nicht immer gradlinig. Gerade nach familiären Veränderungen, wie einer Familienphase oder die Kinder gehen aus dem Haus wird die eigene berufliche Zukunft überdacht und stellt sich die Frage, ob frau nicht etwas Neues wagen soll. Von der ersten Idee bis zur Umsetzung ist



(v. r.) Die Geschäftsführerin des Familienzentrums Christiane Liebendörfer und die Leiterin des Frauenbüros Ute Jungmann-Hauff stellen zusammen mit der Kursleiterin, Margit Geiger, Supervisorin und Coach, das neue Weiterbildungsangebot für Frauen „Aufbruch als Chance“, vor.

es manchmal ein langer Weg. Was brauche ich? Wo bekomme ich Unterstützung? Welche Möglichkeiten habe ich?

Der Kurs „Aufbruch als Chance“ gibt dazu eine gute Orientierung, er hilft vor allem die Fragen zu klären, „Wo stehe ich?“ und „Wo will ich hin?“, den Weg zu überwinden, nämlich „Wie komme ich dahin?“, sind die zentralen Fragen dieses Orientierungskurses. Kursteilnehmerinnen lernen, ihre eigene Situation zu durchleuchten, sowie sich über ihre Wünsche und ihre Vorstellungen klar zu werden. Entsprechend der persönlichen Fähigkeiten, der Ausbildung und individuellen Situation werden Wege zur Realisierung aufgezeigt. Die Teilnehmerinnen erhalten Entscheidungshilfen, ob sie z. B. in den alten Beruf zurückkehren oder etwas Neues wagen wollen.

Rahmenbedingungen und Inhalte des Kurses

Die Durchführung des Kurses „Aufbruch als Chance“ wird aus Kreismitteln finanziert.

Wegen der Corona-Pandemie wird der Kurs in Präsenz und digital im Wechsel angeboten, an Samstagen und an

Abenden. Die Kursgebühren betragen 75 Euro.

Die Kursinhalte dienen einerseits der Stabilisierung der Persönlichkeit und zum anderen der Aktualisierung des Wissensstandes.

Eine Einführungs- und Orientierungsphase dient dem Kennenlernen untereinander und dem Erstellen einer individuellen Situationsanalyse, die persönliche Berufung wird geklärt. Jede Teilnehmerin erarbeitet ihre persönlichen und beruflichen Voraussetzungen sowie die sich daraus ergebenden realistisch anzustrebenden Ziele ab.

Grundlegender Bestandteil dieses Kurses ist neben der Situationsanalyse auch ein individuelles Coaching jeder Teilnehmerin. Im Einzel- und Gruppen-coaching lernen die Teilnehmerinnen eine Einschätzung und Entwicklung ihrer persönlichen Kompetenzen und Perspektiven kennen und bekommen Anregungen zur Selbstreflexion. Anschließend werden die persönlichen Schritte und Bedarfe sowie das weitere Vorgehen besprochen. Weitere Unterrichtseinheiten sind:

- Wie setze ich meine Ziele um
- Achtsamkeitstraining
- Resilienz-Training



Beruf oder Berufung – Mut zu Veränderungen



2019 Verabschiedung der Teilnehmerinnen



2021 Verabschiedung der Teilnehmerinnen.



2020 Sigrid Mündlein (Geschäftsführerin Familienzentrum Müze) überreicht den Teilnehmerinnen die Urkunden.

Kontakt:

Kreisfrauenbüro Limburg-Weilburg

Ute Jungmann-Hauff, Tel. 06431 296 - 131

Familienzentrum Müze e.V.

Christiane Liebendörfer, Tel.: 06431 27849

Berufliche Veränderungen gut planen

Wie treffe ich die richtige Entscheidung?

Eine Entscheidung will gut überlegt sein.

Schließlich beeinflusst sie Ihr weiteres Leben auf viele Jahre hinaus.

- Welche Ziele will ich durch eine berufliche Veränderung erreichen?
- Wie kann ich mich auf die veränderten beruflichen Anforderungen vorbereiten?
- Welche zusätzlichen Qualifikationen benötige ich?
- Welche Bildungseinrichtungen und Bildungsangebote stehen mir zur Verfügung?
- Welches Arbeitszeitmodell soll ich wählen und wie wirken sich diese auf meine Alterssicherung aus?
- Welche Veränderungen werden im Familienalltag dadurch ausgelöst?
- Wie stehe ich der Doppelbelastung Familie und Beruf gegenüber und wie kann die Familie unterstützend helfen?

Bundesagentur für Arbeit Limburg – Wetzlar



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Limburg – Wetzlar

Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

Mehr als zwei Drittel aller Frauen nehmen Elternzeit in Anspruch. Nicht immer gelingt jedoch aus den unterschiedlichsten Gründen die Berufsrückkehr zum alten Arbeitgeber. Was viele Frauen nicht wissen:

Frauen, die an einem Wiedereinstieg ins Berufsleben oder/und einer beruflichen Neuorientierung interessiert sind, sollten sich in jedem Fall an ihre Arbeitsagentur wenden.

Die Arbeitsagentur bietet eine ganze Palette von Hilfen, um gerade Frauen nach der Familien- und Erziehungs-

phase den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu erleichtern.

Damit Sie die für Sie persönlich richtigen Entscheidungen treffen können, sollten Sie einen Termin für eine Beratung bei einer Vermittlerin/einem Vermittler der Agentur für Arbeit Limburg oder Weilburg vereinbaren.

Weisen Sie bei einer Terminvereinbarung darauf hin, dass Sie Berufsrückkehrerin sind.

In der Agentur für Arbeit Limburg gibt es eine "Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt", die Ihnen bei Problemstellungen Hilfe und Beratung anbietet.

Die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Iris Angrick,

➤ ist Ansprechpartnerin für Fragen der Chancengleichheit für Frauen

und Männer auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt,

➤ zeigt Benachteiligungen auf und hilft, die berufliche Situation von Frauen und Mädchen zu verbessern,

➤ informiert über den Wiedereinstieg in den Beruf nach einer Familienphase sowie über Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Kontakt:

Iris Angrick

Agentur für Arbeit Limburg

Ste.-Foy-Straße 23

Zimmer 123, 1. Stock

Tel.: 06431 209 - 521

Fax: 06431 209 - 420

E-Mail: Limburg-Wetzlar.BCA
@arbeitsagentur.de

Frau und Beruf – Virtuell wiedereinsteigen

Seminar zur beruflichen Integration nach einer familienbedingten Erwerbsunterbrechung

Frauen, die nach einer (längeren) Erwerbspause eine berufliche Neuorientierung benötigen, erhalten in diesem Online-Coaching Hilfen zur Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung:

In einem „virtuellem Klassenzimmer“ können Dozent und Teilnehmende miteinander interagieren, das heißt alle Teilnehmenden sind durch Bild und Ton miteinander verbunden. Der Unterricht erfolgt daher bequem von zu Hause aus. Jede Teilnehmerin erhält ein Tablett für den persönlichen Gebrauch. Die Geräte sind automatisch mit dem Internet verbunden. Die Handhabung des Tabletts ist einfach. Es werden keine Zugangsvoraussetzungen benötigt. Wer ein Smartphone-Kenntnisse bedienen kann, der kommt zurecht. Die Technischeinweisung erfolgt im Rahmen einer Informationsveranstaltung vor Kursbeginn.

Das Angebot erstreckt sich auf sechs Monate. Der Online-Unterricht findet an zwei Tagen vormittags statt. Zusätzlich wird an zwei Tagen ein Präsenzunterricht durchgeführt. An

vier Wochen erfolgt eine betriebliche Erprobung.

Um den Spagat zwischen Familie und Beruf zu schaffen, hat das Seminar folgende Inhalte:

- Persönliche Standortbestimmung, Potentialanalyse, Profilerstellung (Berufswegplanung)
- Arbeitszeit-, Arbeitsmarkt- und Berufsinformation
- Nutzung von Internet und EDV zur Optimierung des Bewerbungsverfahrens
- Erstellen von Bewerbungsunterlagen, Üben von Vorstellungsgesprächen
- Selbstvermarktungsstrategien (Wie nutze ich die Familienzeit für meine Bewerbung)
- Kommunikationstraining sowie Zeit- und Selbstmanagement
- Kontaktaufnahme mit potentiellen Arbeitgebern

Es gibt keinen festen Beginn-Termin. Interessierte Frauen können nach Absprache mit Ihrer Vermittlungsfachkraft sofort in das Projekt einsteigen.

Die individuelle Anwesenheitszeit endet nach sechs Monaten bzw. bei Arbeitsaufnahme.

Infoveranstaltungen zum beruflichen Wiedereinstieg

Die Agentur für Arbeit Limburg bietet für Berufsrückkehrende (Personen nach einer Familienzeit) regelmäßige Informationsveranstaltungen durch die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt an.

Die Beauftragte für Chancengleichheit gibt Tipps zu folgenden Fragen:

- Berufsrückkehr – Wie fange ich es an?
- Wo erhalte ich Informationen und Beratung?
- Wie ist die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt?
- Welche Unterstützung bietet die Arbeitsagentur?
- Wie suche und finde ich online Stellen und Informationen rund um das Thema Arbeit und Beruf?
- Wie kann ich mich beruflich weiterbilden?

Familienzentrum Bad Camberg und Umgebung e. V.



FaCe e. V. – ein Ort, an dem Frauen, Männer und Kinder im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen.

Kontakt:

Familienzentrum Bad Camberg e. V.
Badehausweg 1, 65520 Bad Camberg
Tel. 06434 900939

E-Mail: facebadcamberg@web.de

Internet:

www.familienzentrum-badcamberg.de

Öffnungszeiten:

Büro: Mo, Di, Do, Fr: 10:00 – 12:00 Uhr

Familienzentrum

➤ Offene Treffen:

- *Frühstück* (mit Hebamme oder Krankenschwester, Krabbelfrühstücksbuffet, Frühstückstreff);
- *Sprache* (Gebärden, Italienisch, International, Lets talk english!);
- *Recycling* (Repair Café, Tauschbörse, Upcyclingtreff, Kleider-tauschparty);
- *Kreativität* (für Eltern mit Kindern von 2 bis 6 Jahren, Handarbeit, Nähkaffee);
- *Geselligkeit* (Seniorentreff, Frauenstammtisch, Alleinerziehende, Arbeitskreis)

- Kursprogramm/Weiterbildungsangebote für Erwachsene und Kinder: Rund um die Geburt, das Baby, Spielkreise, Eltern-Kind-Gruppen, Sport, Kochkurse, Kreatives, Entspannung
- Vorträge und Workshops

Frauenbeauftragte der Stadt Bad Camberg

Die Frauenbeauftragte berät Bürgerinnen nach vorheriger Terminabsprache in den Räumen des Familienzentrums. Gerne werden Anregungen aufgenommen.

- Bewerbungsberatung: Die Beratung ist kostenfrei. Bitte Speicherstick mitbringen.
Heike Böcher,
Telefon: 06434 3856383,
E-Mail: heike.boecher@t-online.de

Kinderbetreuungsservice (KiBeSe)

Anlaufstelle für Eltern und Tagespflegepersonen, Vermittlung und Qualifizierung von Tagespflegepersonen

Der Kinderbetreuungsservice bietet Eltern einen Ansprechpartner in Fragen der möglichen Kinderbetreuung in Bad Camberg und Umgebung. Die Tagespflegepersonen erhalten nach neuer Rechtsvorschrift eine Grundqualifizierung durch das Jugendamt Limburg-Weilburg, das mit dem Kinderbetreuungsservice kooperiert.

Unsere Aufgabenbereiche sind:

- Vermittlung von Tagespflegepersonen
- Hilfe beim Erstgespräch von Eltern und Tagespflegepersonen
- pädagogische Unterstützung bei der Eingewöhnungsphase
- fachliche Begleitung und Klärung von Konflikten
- Hilfe bei der Beantragung von Zuschüssen
- Hilfe bei der Vertragsgestaltung
- regelmäßige Treffen der Tagespflegepersonen zum Austausch
- Vernetzung mit anderen Vermittlungsstellen
- Fortbildungs- und Qualifizierungsveranstaltungen



Bürozeit: Mi: 9:00 – 11:00 Uhr

Tel. 06434 900939, 0151 68192157

E-Mail: kinderbetreuungsservice@web.de



Familienzentrum Müze e.V.



**Mehr
Generationen
Haus**
Wir leben Zukunft vor

Das Müze (Mütterzentrum) ist ein gemeinnütziger Verein in Limburg, das als Mehrgenerationenhaus und Familienzentrum Generationen verbindet und sich für Frauen, Familien und deren unterschiedliche Bedürfnisse in allen Lebensphasen engagiert.

- **Mehrgenerationenhaus**
- **Familienzentrum**
- **Krabbeltube**
- **Waldkindergarten**
- **Elternservice**

Hier finden/erreichen Sie uns:

Hospitalstraße 10, 65549 Limburg
www.muetterzentrum-limburg.de
E-Mail: info@muetterzentrum-limburg.de

Unser Offener Treff – Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag:
9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr;
Telefon: 06431 975 444 5

Unser Büro – Bürozeiten:

Montag - Freitag 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 06431 975 444 0
Fax: 06431 975 445 9

Familienzentrum – wir für Familie und Kinder

- Offener Treff mit Frühstück / Nachmittagscafé
- Stilltreff, Tragetreff, Milchcafé
- Mini-Kindergarten und Kinderhotel
- Spielkreise, Eltern-Kind-Gruppen
- Kursprogramm/Weiterbildungsangebote
- Flohmarktkalender

Berufsbildung – Bildungsangebot für Frauen

- Aufbruch als Chance – ein Kurs für Frauen zur beruflichen Orientierung
- Ansprechpartnerinnen im Büro des Familienzentrums und im Frauenbüro des Kreises Limburg-Weilburg
- 2-monatiger Kurs im Frühjahr

Elternservice – Kinderbetreuung nach Maß

Bürozeiten:

Dienstag und Donnerstag:
9.00 – 11.00 Uhr
Telefon: 06431 975 444 7
(Termine nach Absprache)

- Beratung von Tagespflegepersonen und Eltern
- Vermittlung von Kindertagesbetreuung, Babysitter, Notmütter
- Begleitqualifizierung für Kindertagespflege

Krabbeltube – gute Betreuung von Anfang an

Montag – Freitag: 7.00 – 18.00 Uhr
Telefon Krabbeltube:

06431 975 444 2
Telefon Büro Krabbeltube:
06431 975 444 3

- Betreuung für Kinder von 6 Monaten bis 3 Jahren
- Flexible Betreuungszeiten, Teilzeit und Vollzeit möglich
- Täglich frischer Mittagstisch, Frühstück und Nachmittagsverpflegung

Waldkindergarten „Die Eichhörnchen“

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8.00 – 16:00 Uhr
Telefon:

06431 975 444 4
Telefon Büro:
06431 975 444 3
➤ Betreuung für Kinder ab 3 Jahren bis zum Eintritt in die Schule

- Die Kinder verbringen den Tag in der Natur
- Waldkindergartenwagen als Rückzugsort bei schlechtem Wetter
- Täglich frischer Mittagstisch, Nachmittagsverpflegung

Mehrgenerationenhaus – Vernetzung von Jung und Alt Ein öffentliches Wohnzimmer als Begegnungsraum

Telefon:

- 06431 975 444 6
- Vielfältige Angebote „nicht nur für Senioren“, gemeinsame Frühstücke und Kochangebote
 - Öffentliches Bücherregal
 - Regelmäßige Treffen für Menschen 50+
 - Offene Angebote wie Spiel- oder Strickcafé, Nachbarschaftstreff, Bewegungsangebote
 - Repair-Café, Müze on Tour (monatlich)

Migration & Flucht – Angebote für Frauen

- Deutsch4you Sprachcafé für Frauen aus dem türkischen Sprachraum, Dienstag und Freitag 9.30 – 11.30 Uhr
- Deutsch4you Sprachcafé für Frauen aus dem arabischen Sprachraum, Mittwoch und Donnerstag 9.30 – 11.30 Uhr
- Kinderbetreuung für Eltern, die einen Sprachkurs besuchen

Migration & Flucht – Angebote für Frauen

Im Bereich Frauen mit Flucht und Migrationshintergrund hat das Familienzentrum Müze mittlerweile eine Reihe von Angeboten.

Unsere Angebote richten sich vornehmlich an Frauen mit einer Flucht- oder Migrationsgeschichte. Was brauchen diese Frauen, um sich in unserer Gesellschaft gut zu integrieren?

Nicht nur die Flucht aus der Heimat und der Weg in ein unbekanntes Land stellen sie vor große Herausforderungen. Angekommen in einer ihnen unbekannten Kultur sehen sie sich mit einer neuen Sprache, anderen gesellschaftlichen Regeln und Umgangsformen konfrontiert.

Kultur erklärt sich nicht von alleine und der Weg in die Gesellschaft, Integration in ein neues Leben bedarf der Unterstützung.

Deutsch4you Sprachcafés für Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund

Ein Angebot im Familienzentrum Müze sind diese offenen Sprachcafés. Hier kommen Frauen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern zusammen, lernen sich kennen, tauschen sich aus und lernen gemeinsam die Gepflogenheiten ihrer neuen Heimat kennen. Zusammen werden kleine Projekte erarbeitet, die Umgebung erkundet, Themen besprochen, die ihnen wichtig sind. Es entstehen wichtige unterstützende Kontakte untereinander. Sie lernen unsere Kultur kennen, sich zurecht zu finden und auf einer nieder-



Führungsteam im Familienzentrum Müze (v. l.): Frauke Schulze-Eckhardt (Erste Vorsitzende); Bettina Müller (Vorstand); Birgitt Brückel (Zweite Vorsitzende); Bettina Demleitner (Geschäftsleitung); Christiane Liebendörfer (Geschäftsleitung); Silvia Weber (Vorstand); Sigrid Mündlein (Geschäftsleitung).

schwelligen Basis auch die Sprache durch Übungen an Alltagssituationen. Die Frauen unterstützen und helfen sich gegenseitig, wodurch ein vertrauensvolles Miteinander entsteht.

Kinderbetreuung begleitend zu Sprachkursen

Mit einem speziellen offenen Betreuungsangebot unterstützen wir Eltern, die einen Sprachkurs besuchen und keinen Kindergartenplatz haben.

Vor allem kurzfristige Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren stehen für diesen Personenkreis oft nicht zur Verfügung und vor allem nicht so kurzfristig wie das bei Bewilligung des Kurses notwendig ist. Besonderheit des Angebotes ist die Betreuung durch Frauen, die selbst einen Migrationshintergrund haben und so sehr schnell eine vertrauensvolle Basis zu den Eltern und Kindern aufbauen können.

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte im Landkreis

Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Städte, Gemeinden und Behörden im Landkreis Limburg-Weilburg, die nach dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz in den Verwaltungen arbeiten, treffen sich regelmäßig zu einem regionalen Austausch. Dabei geht es um den Austausch zu frauenfördernden Maßnahmen in den Dienststellen wie zum Beispiel um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder Pflege, die Flexibilisierung der Arbeitszeit, Homeoffice oder die Personalauswahl.

Hessisches Gleichberechtigungsgesetz, HGIG: Mit dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz (HGIG), das 1994 in Kraft trat, wurde die Gleichberechtigung von Frau und Mann für den öffentlichen Dienst bindend.

Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten setzen sich für die Förderung der Gleichstellung und die Beseitigung der Unterrepräsentanz von Frauen ein.

Sie werden bei allen personellen, sozialen und organisatorischen Entscheidungen der Dienststelle beteiligt und können so zu positiven frauenpolitischen Entwicklungen beitragen.

Die Bestellung der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten muss ab einer Personalgröße von 50 Beschäftigten erfolgen. Von 19 Städten und Gemeinden haben zehn Städte und Gemeinden eine interne Frauenbeauftragte im Rathaus.

Kreisausschuss des Landkreises Limburg-Weilburg

Barbara Höhler

Magistrat der Stadt Bad Camberg Marion Opl

Gemeindevorstand der Gemeinde Brechen Madlen Wagner

Gemeindevorstand der Gemeinde Elz Alexandra Blättel

Magistrat der Stadt Hadamar Michaela Lanio

Gemeindevorstand der Gemeinde Hünfelden Anke Völker

Magistrat der Stadt Runkel Marianne Bennwitz

Magistrat Stadt Limburg Carmen von Fischke

Gemeindevorstand der Gemeinde Löhnberg Anastasia Begert

Magistrat der Stadt Weilburg Klara Kurz

Gemeindevorstand Weilmünster Ann-Kathrin Harders



Barbara Höhler,
Kreisverwaltung
Limburg-Weilburg



Marion Opl,
Bad Camberg



Madlen Wagner,
Brechen



Alexandra Blättel,
Elz



Anke Völker,
Hünfelden



Marianne Bennwitz,
Runkel



Carmen von Fischke,
Limburg



Anastasia Begert,
Löhnberg



Klara Kurz,
Weilburg



Ann-Kathrin Harders,
Weilmünster

Hessische Gemeindeordnung, HGO: Die Einrichtung von Frauenbüros ist zur Pflichtaufgabe für alle hessischen Gemeinden geworden. Seit 1992 steht in der Hessischen Gemeindeordnung die Bestimmung §4b – zur Gleichberechtigung von Frau und Mann.

„Die Verwirklichung des Verfassungsauftrages der Gleichberechtigung von Frau und Mann ist auch eine Aufgabe der Gemeinden. Durch die Einrichtung von Frauenbüros oder vergleichbarer Maßnahmen wird sichergestellt, dass die Verwirklichung dieses Auftrages auf der Gemeindeebene erfolgt. Dieser Aufgabenbereich ist einer hauptamtlichen Wahlbeamtin zuzuordnen.“

Aufgaben der Kommunalen Frauenbeauftragten

Für diese Ziele arbeiten wir:

- Verbesserung der sozialen Situation von Frauen
- Chancengleichheit für Frauen auf dem Arbeitsmarkt
- Chancengleichheit von Mädchen und Jungen in der Berufsorientierung
- Gleichberechtigte Vertretung von Frauen in Politik und Gesellschaft
- Herstellung von Öffentlichkeit zur Geschlechterdemokratie

Was wir anbieten:

- Information, Aufklärung, Hinweise und Verbesserungsvorschläge zu allen frauenrelevanten Themen
- Beratung und Unterstützung für Frauen
- Kontakte zu Personen und Gruppen, die sich in der Frauenarbeit engagieren
- Unterstützung und Zusammenarbeit bei Veranstaltungen und Projekten.

Von 19 Städten und Gemeinden im Landkreis haben drei eine Frauenbeauftragte bestellt.



Magistrat der Stadt
Bad Camberg,
Heike Böcher



Magistrat der Kreis-
stadt Limburg,
Carmen von Fischke
und HGIG



Kreisausschuss des
Landkreises Limburg-
Weilburg,
Ute Jungmann-Hauff

FRIDA Führende Frauen in der Region – innovativ, dynamisch, aktiv

Gemeinsam erfolgreicher sein – als Frau sein im Beruf und die entsprechenden politischen Entscheidungen in der Region mit beeinflussen – dafür steht das Frauen-Business-Netzwerk FRIDA e.V. Das Netzwerk für berufstätige Frauen, Unternehmerinnen und Führungskräfte steht branchenübergreifend für Frauen-Power. Austausch, Vernetzung, Inspiration – ein Netzwerk, in dem berufstätige Frauen gestärkt werden, sich weiterentwickeln, vertrauensvoll zusammenarbeiten und persönlich, wie auch als Gruppe erfolgreich(er) sind. Ganz idealistisch. Das unterscheidet uns

von anderen. Wir treten (ehrenamtlich) dafür ein, weibliche Kompetenzen und das Wirtschaftspotenzial von Frauen sichtbar zu machen und weiter zu entwickeln.

Wie? Effektiv vernetzt mit kraftvollen Partnern, z. B.:

- Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Verband Deutscher Unternehmerinnen
- Existenzgründer-Jungunternehmer
- Mandate in den Frauengremien im Kreis Limburg-Weilburg

Aktives Netzwerken bei FRIDA bietet Möglichkeiten.

Unsere **Netzwerkabende** finden in regelmäßigen Abständen in Limburg statt. Kommunikationsstrategie und Karriereplanung sind entscheidende Themen. Darüber hinaus vertreten wir regional frauenpolitische Interessen in den entsprechenden Gremien. Unser Netzwerk gestaltet mit.



Info zur Mitgliedschaft und Termine auf unserer Homepage:

www.myfrida.de

Gemeinsam macht Erfolg stark und noch mehr Spaß! Gäste sind bei unseren Netzwerktreffen immer herzlich willkommen!

Kontakt:

Sabine Bühler, Vereinsvorsitzende
Telefon: 06126 9583760



Hessencampus ist eine Initiative des Kreises Limburg-Weilburg, der hiesigen beruflichen Schulen, Schule für Erwachsene, Volkshochschule und fördert das lebensbegleitende Lernen der Menschen.

Schwerpunkte sind:

- Regionale und überregionale Netzwerke
- Organisation regionaler Veranstaltungen und Vorträge
- Organisation und Durchführung der HC Bildungsmessen jedes Jahr im November, sowohl in Weilburg als auch in Limburg

Die Bildungsberatung des Hessencampus...

- unterstützt die Kompetenzerweiterung Ratsuchender in allen Fragen zu Beruf und Beschäftigung
- informiert und berät bei allen Fragen zu Schule – Beruf
- informiert bei der Orientierung zu Weiterbildungsfragen
- ist trägerunabhängig, vertraulich und qualifiziert
- bietet Kompetenzfeststellungsverfahren für Jugendliche und Erwachsene an
- informiert und berät über Fördermöglichkeiten einer Weiterbildung. Die Bildungsprämie unterstützt die

Weiterbildung von Beschäftigten mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen von max. 20.000 € bei gemeinsam Veranlagten 40.000 € und mind. 15 Arbeitsstunden pro Woche.



Kontakt und Terminvereinbarung

Hessencampus Limburg-Weilburg:

Christopher Schenk, Bildungsberater
Diezer Straße 33
65549 Limburg
Telefon: 06431 9116-26
E-Mail: schenk@hessencampus-limburg.de
www.hessencampus-limburg-weilburg.de

GAB – Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung

GAB – aus der Region für die Region

Die GAB ist eine kreiseigene gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft mit dem Ziel der beruflichen und sozialen Integrationsförderung von auf dem Arbeitsmarkt benachteiligten Personen im Landkreis Limburg-Weilburg.

Die Zielgruppen unserer Arbeit sind:

- Erwerbsfähige erwachsene Personen, welche im Leistungsbezug von Arbeitslosengeld stehen
- Arbeitssuchende Langzeitarbeitslose
- Menschen mit Vermittlungshemmnissen auf den ersten Arbeitsmarkt
- Junge Menschen ohne Hauptschulabschluss und/oder Ausbildungsplatz
- Personen, die der Hilfe einer Insolvenz-/Schuldnerberatung bedürfen.

Unsere Angebote im Bereich der Berufsausbildung:

- Ausbildungen: Tischlerin, Fachlageristin, Elektronikerin, Gebäudereinigerin, Fachkraft für Metalltechnik
- Ausbildung in Kooperation mit heimischen Betrieben

Unsere Qualifizierungsangebote:

- Integrationsmaßnahmen über das Jobcenter Limburg-Weilburg
- Qualifizierungs- und Umschulungsmaßnahmen über die Arbeitsagenturen oder das Jobcenter Limburg-Weilburg
- Chance Arbeitsmarkt
- Be Equal in
- Potentialfeststellung

Beratung:

- Betreute Vermittlung zur Integration der Sozialhilfeempfänger in den Arbeitsmarkt

ProAbschluss

- Förderung der beruflichen Nachqualifizierung

Insolvenz und Schuldnerberatung

GAB I

GESELLSCHAFT FÜR AUSBILDUNG
UND BESCHÄFTIGUNG mbH

Kontakt:

Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH in Limburg-Weilburg

Achim Helge Winkelmeier
Aljona Fröhlich
Im Schlenkert 14, 65549 Limburg
Telefon: 06431 9476 -806 und -834
Fax: 06431 9476 - 90
achim-helge.winkelmeier@gab-limburg.de
aljona.froehlich@gab-limburg.de
www.gab-limburg.de

Gleiche Chancen für Frauen und Männer „Neue Wege – Gleiche Chancen – Erwerbsleben von Frauen“ Erster Gleichstellungsbericht der Bundesregierung 2011

Der Gleichstellungsbericht kommt zu dem Ergebnis, dass zunehmend Frauen ihren Lebensunterhalt selbst verdienen wollen. Zwar ist die Erwerbsquote von Frauen in Deutschland in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen – dies ist auf die Zunahme von Minijobs und die gestiegene Teilzeitbeschäftigung von Frauen zurückzuführen – doch von einer eigenen Existenzsicherung sind erwerbstätige Frauen noch weit entfernt.

Frauen mit Familienaufgaben haben nach wie vor Probleme, sich auf dem Arbeitsmarkt zu behaupten: Frauen unterbrechen ihre Erwerbstätigkeit oder arbeiten in Teilzeit, um Zeit für die Kindererziehung oder

Pflege von Angehörigen zu haben, weil die Rahmenbedingungen in Kindertagesstätten und Ganztagschulen sich kaum verbessern.

FORDERUNGEN:

- die gleiche Teilhabe von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt
- gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit sowie
- ein gleichberechtigter Zugang zu Führungspositionen in Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung, Wissenschaft und Forschung

<https://www.Gleichstellungsbericht.de>

Industrie- und Handelskammer Limburg

**Industrie- und Handelskammer
Limburg**
Walderdorffstraße 7 • 65549 Limburg
Tel.: 06431 210 - 0
Fax: 06431 210 - 205
E-Mail: info@limburg.ihk.de
Internet: www.ihk-limburg.de



Industrie- und Handelskammer
Limburg

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) ist eine Einrichtung, die der Selbstverwaltung der Wirtschaft dient. In ihr sind die Gewerbetreibenden der Region mit Ausnahme des Handwerks zusammengeschlossen.

Die IHK sichert die Qualität des beruflichen Ausbildungssystems und berät in Ausbildungs- und Weiterbildungs-

fragen sowie über die Möglichkeiten der Prüfungszulassung.

Zu Dualen Studiengängen bietet die IHK Limburg eine anbieterneutrale Erstberatung. Für die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse aus Industrie, Handel, Gastronomie und Dienstleistung besteht die Möglichkeit eine persönliche und kostenlose Beratung.

Die IHK bietet auch Seminare und Lehrgänge im kaufmännischen und gewerblich-technischen Bereich an.

Sie berät in allen Fragen der Existenzgründung.

Kontakt:

Jutta Golinski, Geschäftsbereichsleiterin
Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung

Jobcenter Limburg-Weilburg

Aufgabe:

- Grundsicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Angehörige nach dem Sozialgesetzbuch II sowie die Integration dieser in den Arbeitsmarkt

Wenn der Lebensunterhalt nicht sichergestellt ist und Hilfebedürftigkeit vorliegt, besteht die Möglichkeit Unterstützung nach dem SGBII zu beantragen. Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen können Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts und angemessene Kosten für Unterkunft und Heizung gezahlt werden.

Gegebenenfalls kann außerdem ein Mehrbedarf geltend gemacht werden, z. B. von

- werdenden Müttern ab der 13. Schwangerschaftswoche
- Alleinerziehenden von Minderjährigen

Nach Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen können einmalige Leistungen für erbracht werden für:

- die Erstausrüstung der Wohnung einschließlich Haushaltsgeräte
- die Erstausrüstung für Bekleidung und Erstausrüstung bei Schwangerschaft und Geburt sowie
- mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen

Neben Geldleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts werden u. a. folgende Dienstleistungen angeboten:

- Vermittlung und Beratung
- Durchgehende Einzelfallbetreuung (Fallmanagement)
- Erstattung von Bewerbungskosten und Reisekosten im Zusammenhang mit Vorstellungsgesprächen
- Teilnahme an Trainingsmaßnahmen
- Hilfen, die Ihre Mobilität unterstützen
- Förderung der beruflichen Weiterbildung

Haben Sie Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre/n zuständige/n Ansprechpartner/in im Jobcenter.

Informationen erhalten Sie auch unter www.jobcenter-limburg-weilburg.de



Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt SGBII

Anne Fachinger
Cahenslystraße 2, 65549 Limburg
E-Mail: jobcenter-limburg-weilburg.BCA@jobcenter-ge.de

Tel.: 06431 215236

Fax: 06431 215303

Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH

Die Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH (WFG) versteht sich als kundenorientierter Dienstleister und als erste Anlaufstelle für private und unternehmerische Vorhaben in der Region. Aufgrund unserer Gesellschafterstruktur können wir dabei auf ein attraktives Netzwerk aus Akteuren im Landkreis, den Kommunen und der Wirtschaft zurückgreifen. Zusammen mit unseren langjährigen Partnern unterstützt die WFG Kommunen, Unternehmen, Investoren und Existenzgründer mit einem unabhängigen, qualifizierten Beratungs- und Dienstleistungsangebot. Unser gemeinsames Ziel ist

es den Wirtschaftsstandort zu stärken sowie die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region zu unterstützen.

Die Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez informiert, berät und begleitet Sie in enger Abstimmung mit der IHK Limburg und der Kreishandwerkerschaft auf dem Weg in Ihre Selbstständigkeit. Insbesondere im Bereich der Fördermittelberatung unterstützen wir Sie gerne.

Weitere Informationen und unser aktuelles Veranstaltungsprogramm finden Sie auf unserer Internetseite: www.wfg-limburg-weilburg-diez.de



**Wirtschaftsförderung
Limburg-Weilburg-Diez GmbH**
Schiede 20 (2. OG), 65549 Limburg
Tel: 06431 9179 - 0
Fax: 06431 9179 - 20
E-Mail: info@wfg-lwd.de

Frauen gründen anders – Netzwerk für Existenzgründerinnen

Einmal jährlich findet ein Netzwerktreffen für Existenzgründerinnen aus dem Landkreis statt. Das Frauenbüro des Landkreises und die Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit laden dazu ein und bieten den Teilnehmerinnen eine Plattform zum Kennenlernen, zum Austausch und zu Fragen der Existenzgründung.

Frauen haben großartige Ideen, vielfältige Kompetenzen und Fähigkeiten. Oft fehlt es ihnen aber an der notwendigen Unterstützung, den Sprung in die eigene Selbstständigkeit zu wagen. Dabei eignet sich eine Teilzeit- oder Nebenerwerbsgründung besonders für Frauen, die während der Elternzeit hinzuverdienen und beruflich nicht den Anschluss verpassen möchten. Viele Frauen machen sich vor einer Vollerwerbsgründung häufig auf diese Weise schrittweise selbstständig.

Interessant ist die Selbstständigkeit auch für Frauen, die nach Zeiten der Haushaltsführung und Kindererziehung wieder aktiv und selbstständig am Berufsleben teilnehmen möchten. Das Arbeiten von Zuhause aus, und die Möglichkeit als „eigene Chefin“ geschäftliche und private Termine zu koordinieren, erleichtern den Spagat zwischen Job und Familie. In den letzten Jahren machten Selbst-



(v. l.): Sabine Bühler FRIDA, Unternehmerinnenverein, Iris Angrick, Arbeitsagentur, Ute Jungmann-Hauff, Leiterin Frauenbüro, Jana Klunk, Unternehmerin, Stefanie Seefeld Geschäftsführung BARMER, Senta Masurat, Vorstandsmitglied Wirtschaftsjunoren, Brigitte Erdmann, Limburger Business Lunch, Melanie Raabe, Wirtschaftsförderung.

ständigkeiten von Frauen 43 Prozent aller Existenzgründungen aus.

Im Gegensatz zu früheren Zeiten, in dem hohe Beteiligung von Frauen hauptsächlich durch Nebenerwerbsgründungen zu Stande kam, sind heute Vollerwerbsgründungen maßgeblich.

Hier stieg der Anteil von Frauen sehr deutlich. Die hohe Beteiligung von Frauen an den Existenzgründungen im Vollerwerb ist auch ein Grund dafür, dass der Anteil von Gründern in frei beruflichen Tätigkeitsfeldern ebenfalls sehr stark gestiegen ist. Denn gerade in diesen Bereichen sind Frauen seit jeher stärker vertreten. In

den vergangenen Jahren starteten sie dort sogar jeweils mehr als die Hälfte der Existenzgründungen.

Die in den vergangenen Jahren durchgeführten Treffen für Existenzgründerinnen stießen auf große Resonanz. Im Anschluss an die Veranstaltungen nutzten die Frauen die Zeit für einen lockeren Erfahrungsaustausch. Es wurde Rat eingeholt und Netzwerke aus- und aufgebaut.

Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen waren dabei durchweg positiv, sodass die Veranstalter auf erfolgreiche Abende zurückblicken und hoffentlich schon 2022 ein Treffen wieder in Präsenz organisieren können.

jobaktiv – Beratungsstelle für Jugendberufshilfe im Bistum Limburg

Der Einstieg ins Berufs- und Arbeitsleben zählt zu den wichtigsten Veränderungen im Leben von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In dieser Phase unterstützen, beraten und begleiten wir junge Menschen von 14 bis 27 Jahren kompetent, kostenlos, unabhängig und vertraulich.

Wir unterstützen

- bei der Suche nach geeigneten Ausbildungsstellen
- bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen
- beim Trainieren für Tests und Vorstellungsgespräche
- bei Antragsstellungen

Wir beraten

- in schwierigen Ausbildungs-, Arbeits- oder Lebensphasen,
- in Fragen zu beruflicher Orientierung
- bei Fragen zu ALG I und II, schulischen Ausbildungen oder BAföG
- bei Fragen zum Arbeits- oder Arbeitslosenrecht,
- in Migrationsfragen und zum Leben und Arbeiten in Deutschland

...und wir begleiten

- in Krisen und schwierigen Lebens- und Arbeitssituationen,
- zu Vorstellungsgesprächen,
- zu Behörden oder Ämtern,
- bei der Wohnungssuche

Wir führen für Gruppen, Schulklassen, Jugendclubs u. a. Bewerbungstrainings und Seminare zu unterschiedlichen beruflichen Themen durch.

Wir entwickeln neue Lösungsansätze für die Jugendberufshilfe und tragen aktiv zur Vernetzung aller relevanten Stellen im Landkreis bei.

Durch unsere Online-Beratung können Ratsuchende auch über den Landkreis Limburg-Weilburg hinaus unsere Unterstützung und kompetente Beratung erhalten.

Der Link zur Online-Beratung ist auf unserer Homepage zu finden.

Wir tragen aktiv zur Integration von Flüchtlingen und jungen Menschen mit Migrationshintergrund bei und helfen, Fremdheit und Kulturunterschiede zu überwinden.



Jobaktiv ist eine Einrichtung des Dezernates Kinder, Jugend und Familie des Bischöflichen Ordinariates Limburg und besteht seit mehr als 30 Jahren.

Weitere Informationen und Kontakt:

Beratungsstelle für Jugendberufshilfe im Bistum Limburg

Diezer Str. 50 c, 65549 Limburg

Tel.: 06431 9606 - 0

www.jobaktiv-lm.de

E-Mail: info@jobaktiv-lm.de



Zeit|t|räume

Phantasievolle Sommerwerkstatt für Frauen und Mädchen

Die Sommerwerkstatt „Zeit(t)räume“ ist eine Bildungswoche für Frauen und somit ein wichtiger Beitrag zur Frauenförderung im Landkreis Limburg-Weilburg.

Dieses Bildungsangebot der besonderen Art findet in der ersten Ferienwoche der hessischen Sommerferien für Frauen und Mädchen statt.

Im Jahr 2018 feierte die Sommerwerkstatt ihr 25. Jubiläum.

„Zeit(t)räume“ verspricht eine ganze Woche kreative Kursangebote, rhythmische Aktivitäten, Entspannung, Gesprächsrunden und Bildung. Interessierte Frauen können sich zu einem oder mehreren Kursen anmelden. Während der Woche gibt es eine kostenlose Kinderbetreuung.

Angebote:

- Gesprächskreise
- Tanzen, Singen, Trommeln
- Kurse zur Kreativität
- Gesundheit und Entspannung
- Schreibwerkstatt
- Gesunde Ernährung
- Computer- und Internetkurse

Neues Ausprobieren und Kontakte im Café der Sommerwerkstatt knüpfen

Außergewöhnliches zu erfahren kann ein Glücksgefühl hervorrufen und Anerkennung zu erhalten ist wichtig



Das Organisationsteam Frauenbüro: Ute Jungmann-Hauff, Barbara Höhler, Iris Kaiser, Anja Gehrig.

für das Selbstwertgefühl. Mutig sein und Erfolg haben verändert das persönliche Auftreten.

Sich kreativ, tänzerisch, künstlerisch oder auch musikalisch einzubringen und sich in Entspannungs- und Gesprächsrunden mit anderen Frauen auszutauschen, neue Erfahrungen sammeln und gestärkt nach der Woche im Leben durchzustarten, ist ein tolles Erlebnis.

Alle dies ist nur in der Sommerwerkstatt möglich!

Jedes Jahr stellt das Frauenbüro ein anspruchsvolles Kurs-Programm für Frauen zusammen, das es so nirgends im Angebot gibt. „Wir stellen Zeit und Raum zur Verfügung, um Neues zu erleben, zu entspannen, zu genießen, um inne zu halten und zum Träumen. Unsere Wünsche und Visionen brau-

chen Zeit und Raum außerhalb des stressigen Alltags, um erreichbar zu werden und deshalb erhalten die Teilnehmerinnen Frei-Raum für Neues“, so die Leiterin des Frauenbüros, Ute Jungmann-Hauff.

www.landkreis-limburg-weilburg.de/Wissenswertes/Frauenbüro/Veranstaltungen



Knetbeton

Ergebnisse aus den kreativen Kursen



Enkaustik



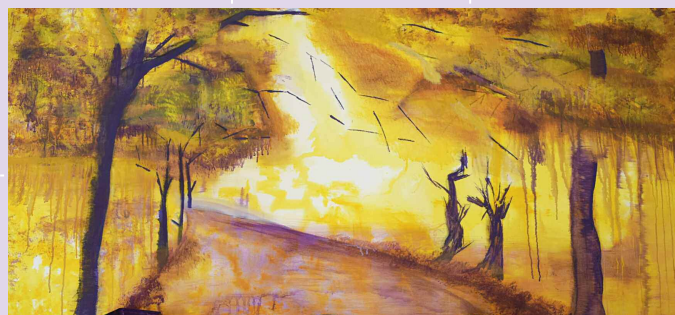
Goldschmieden



Pflanzenfarben



Töpfern



Malen

2022

Landkreis Limburg-Weilburg unterstützt „equal pay day“

Abbau von Entgeltunterschieden zwischen Frauen und Männern

**equal
pay
day,-**

Nach wie vor sind es überwiegend Frauen, die beruflich wegen Kinderbetreuung, Hausarbeit und der Pflege von Angehörigen beruflich zurückstehen. Damit entstehen ihnen Nachteile in ihrer beruflichen Entwicklung und massive Einkommensverluste. Als Folge daraus sind sie häufiger von Altersarmut betroffen. Ein besonderes Risiko haben Alleinerziehende. Wir setzen uns deshalb für eine **partnerschaftliche und faire Verteilung von Berufs- und Familienarbeit und familienfreundliche Rahmenbedingungen** in Wirtschaft und Gesellschaft ein.

Am 7. März 2022 wird der Equal Pay Day bundesweit zum 15. Mal von einem Aktionsbündnis aus Wirtschaftsverbänden und Frauenorganisationen organisiert.

Das Datum des Equal Pay Day markiert symbolisch den allgemeinen Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern. Nach aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamts verringerte sich die deutsche Lohnlücke um einen Prozentpunkt und liegt nun bei 18 Prozent. Rechnet man den Prozentwert in Tage um, arbeiten Frauen 66 Tage, vom 1. Januar bis zum 7. März 2022, umsonst.

Deutschland gehört zu den Ländern mit dem größten Unterschied bei der Bezahlung von Frauen und Männern.

Die Fakten sind unstrittig:

- 70% der Beschäftigten im Niedriglohnsektor sind Frauen
- Frauen arbeiten in schlechter bezahlten Jobs
- Frauen arbeiten in Teilzeit
- nach Elternzeit kommt der Karriereknick

Der **Arbeitskreis -Frau und Beruf-**, der sich für bessere Arbeitsbedingungen für Frauen stark macht, kritisiert: „Die am besten ausgebildete Frauengeneration verdient optimale Rahmenbedingungen, unter denen Familie und Karriere kein Widerspruch sind. Dafür brauchen wir ganztägige Betreuungsangebote und mehr familienfreundliche Arbeitsplätze, flexible Arbeitszeiten für Frauen und Männer.

Die Einkommensunterschiede dürfen nicht länger tabuisiert werden. Der equal pay day soll auf die verdeckte Form der Diskriminierung aufmerksam machen, so der Arbeitskreis -Frau und Beruf-.

Die Kampagne 2022



Equal pay 4.0

– gerechte Bezahlung in der digitalen Arbeitswelt

Hessischer Lohnatlas

Studie: Frauen verdienen viel zu wenig

Frauen werden in Hessen oft immer noch schlechter bezahlt als ihre männlichen Kollegen. Das geht aus der 2020 aktualisierten Studie „Hessischer Lohnatlas“ hervor. Vor allem zwischen Stadt und Land und zwischen Nord- und Südhessen herrscht ein gravierendes Gefälle.

Die Entgeltlücke zwischen Frauen und Männern in sozialversicherungspflichtiger Vollzeitbeschäftigung beträgt nach dem Hessischen Lohnatlas noch 11,9 Prozent (Stand 2018). Es gibt jedoch Grund zum Optimismus, denn im Vergleich zu 2012 ist die Lücke bereits um 4 Prozentpunkte kleiner geworden. Damit geht die Entwicklung in die richtige Richtung, um mehr Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen.

Die hessischen Betriebe spielen auf diesem Weg eine entscheidende Rolle. Sie stellen die Weichen dafür, dass Frauen zukünftig häufiger in gut bezahlte Fachkräfte- und vor allem Führungspositionen

einmünden und aufsteigen können und damit höhere Entgelte erreichen. Dies ist ein wichtiger Beitrag zum Schließen der Entgeltlücke in Hessen. Darüber hinaus sind es die Betriebe, die gewährleisten, dass Frauen für die gleichen Aufgaben auch den gleichen Lohn wie Männer erhalten.

Im Landkreis Limburg-Weilburg zeigt sich eine Lohnlücke von 15 Prozent zwischen Frauen und Männern in sozialversicherungspflichtiger Vollzeitbeschäftigung. Damit befindet sich der Kreis im Jahr 2018 über dem hessischen Durchschnitt von 11,9 Prozent. Er gehört damit zur Gruppe der hessischen Kommunen mit großen Lohnlücken bei der Wohnbevölkerung, die in sozialversicherungspflichtiger Vollzeit erwerbstätig ist. Dies bedeutet, dass Frauen im Schnitt pro Monat 530 Euro brutto weniger als Männer verdienen.

Der Frauenanteil bei den sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten

beträgt 29,7 Prozent und liegt damit leicht unter dem hessischen Schnitt von 32,6 Prozent. Interessant ist zudem, dass die durchschnittlichen Entgelte von Frauen, die im Kreis Limburg-Weilburg leben, etwas stärker als bei den Männern unter dem Landesschnitt liegen.

Die Daten von sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen am Wohnort zeigen, dass nur etwa die Hälfte in Vollzeit erwerbstätig ist. Der hohe Anteil an Frauen, die einer Teilzeitbeschäftigung nachgehen oder geringfügig beschäftigt sind, zeigt, dass noch brachliegende Beschäftigungspotenziale bei den Einwohnerinnen des Kreises vorhanden sind. Diese noch besser zu erschließen, kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Lohnlücken bei den Einwohner*innen des Kreises zu verringern. Betreuungs- und Verkehrsinfrastruktur, berufliche Orientierung und Qualifizierung stellen wichtige Bausteine dafür dar. ➤

sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Vollzeit ohne Auszubildende insgesamt, 31.12.2018	Frauenanteil*		Medianwerte des durchschnittlichen Bruttomonatsentgelts in €		durchschnittliche Lohnlücke	
	%	abs.	Männer	Frauen	%	abs. in €
Hessen	32,6	518.519	3.699	3.259	11,9	441
Limburg-Weilburg	29,7	12.512	3.544	3.014	15,0	530

Die folgende Tabelle zeigt noch einmal die Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern differenziert nach den Bereichen, Produktions- und MINT Berufe, Personenbezogene Dienstleistungsberufe und der kaufmännischen und wirtschaftlichen Dienstleistungsberufe.

sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Vollzeit ohne Auszubildende nach Berufssektoren (KldB 2010), 31.12.2018	Kreis Limburg-Weilburg					
	Frauenanteil*		Medianwerte des durchschnittlichen Bruttomonatsentgelts in €		durchschnittliche Lohnlücke	
	%	abs.	Männer	Frauen	%	abs. in €
Produktions- und MINT-Berufe	9,9	1.702	3.480	2.721	21,8	760
Personenbezogene Dienstleistungsberufe	63,2	3.966	3.364	2.915	13,3	448
Kaufmännische und wirtschaftliche Dienstleistungsberufe	36,7	6.844	3.699	3.112	15,9	587

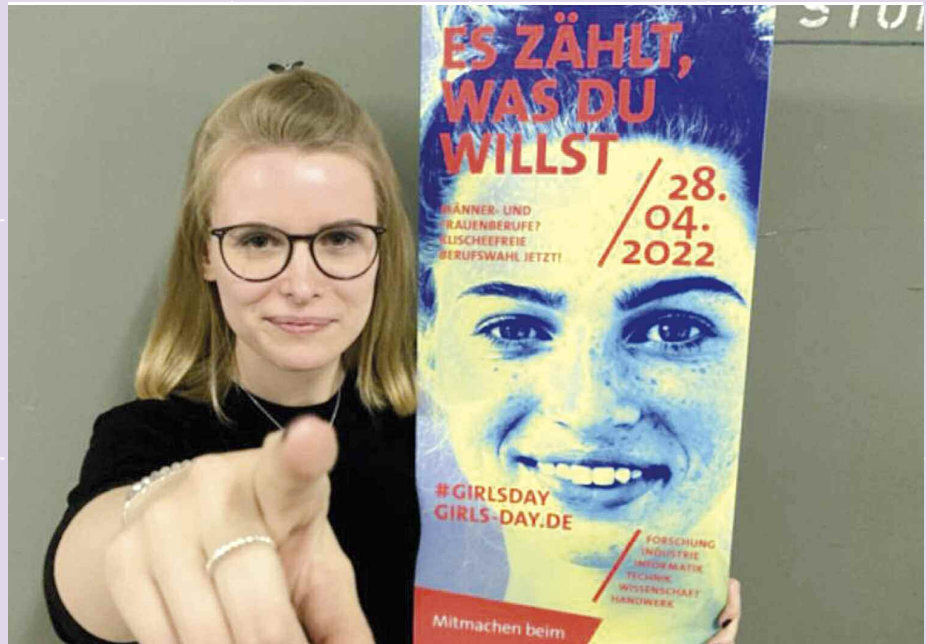


Beim **Girls´ Day**, der jedes Jahr Ende April stattfindet, können Mädchen in bestimmte Berufe hinein schnuppern. Einfach auf die Girls Day-Seite im Internet gehen und nach Angeboten in Deiner Region suchen!

Berufe ausprobieren jenseits von Rollenklischees

Immer noch gibt es Berufe, in denen nur sehr wenige Frauen arbeiten, z. B. Fachinformatikerin oder Elektronikerin. Dabei sind dies Berufe mit guten Zukunftsaussichten und Verdienstmöglichkeiten. Am Girls' Day können Mädchen diese Berufe kennenlernen. Wir bewerben den Tag zusammen mit dem Boys' Day an den Schulen und bei Unternehmen.

2001 wurde der Girls´ Day als Aktionstag für die Mädchen zum Kennenlernen von technischen und naturwissenschaftlichen Berufen eingeführt. Er findet einmal im Jahr statt und soll da-



zu beitragen, den Anteil der weiblichen Beschäftigten in den sogenannten „Männerberufen“ zu erhöhen und einen Fachkräftemangel in der Industrie zu verringern. Schülerinnen ab der Klasse 5 lernen am Girls´ Day Ausbildungsberufe und Studiengänge im Bereich Technik, IT, Handwerk und Naturwissenschaften kennen.

Mittlerweile ist der bundesweite Mädchenzukunftstag zu einem wichtigen Berufsorientierungstag geworden.

Jedes Jahr ruft der Arbeitskreis FRAU UND BERUF im Landkreis Limburg-Weilburg die Betriebe öffentlich für die Teilnahme am Girls´ Day auf.

Bis heute beteiligen sich rund 55 Handwerksbetriebe, Behörden und Unternehmen im Landkreis Limburg-Weilburg am Girls´ Day und öffnen ihre Türen für die Nachwuchskräfte. Mädchen können in Handwerksbetrieben, Werkstätten oder Laboreinrichtungen erleben, wie spannend eine technik- bzw. naturwissenschaftlich orientierte Arbeit ist.

Informationen unter: www.girls-day.de

Seit zehn Jahren gibt es bundesweit zeitgleich den Boys´ Day, der das Interesse der Jungen auf bisher „frauendominierte“ Arbeitsplätze in Kindergärten, Krankenhäusern, Altenheimen oder in Grundschulen hinführen will.

Informationen unter: www.boy-day.de

Positive Resonanz der Teilnehmerinnen auf den Girls' Day 2021 aus der Sicht der Unternehmen & Institutionen

91 % der Unternehmen & Institutionen beobachten bei den Mädchen großes Interesse und Engagement.

31 % Jedes dritte Unternehmen erhält von den Teilnehmerinnen Nachfragen zu Praktikumsmöglichkeiten ...

... und in jedem zweiten teilnehmenden Unternehmen erkundigen sich die jungen Frauen nach Ausbildungsplätzen und Studienmöglichkeiten.

52 %

Lokales Bündnis für Familie:

Durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zu einem Bündnis des Monats ausgezeichnet



Das Lokale Bündnis für Familie führt bereits seit dem Jahr 2008 regelmäßig Veranstaltungen rund um das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch. Circa alle drei Jahre findet zudem der regionale Unternehmenswettbewerb „Erfolgsfaktor Familie!“ statt, bei dem es um familienunterstützende Maßnahmen am Arbeitsplatz geht. Dem Landkreis ist es ein besonderes Anliegen in Zusammenarbeit der verschiedenen Akteurinnen und Akteure aus dem Bündnis das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf präzise in den Blick zu nehmen. Ziel der Arbeit ist es, den Stellenwert und die Bedeutung familienfreundlicher Maßnahmen in Unternehmen, Institutionen und Behörden hervorzuheben und zu stärken.

Die Arbeitsgruppe „Familienfreundliche Unternehmen“ ist hier federführend tätig. Sie stärken in ihrer Mitarbeit die familienorientierte Personalpolitik, welche eine wichtige Investition in die betriebliche Zukunft des gesamten Landkreises ist.

Im Jahr 2021 wurde das Lokale Bündnis durch das Bundesministerium für

Familie, Senioren, Frauen und Jugend zum „Lokalen Bündnis des Monats“ gekürt.

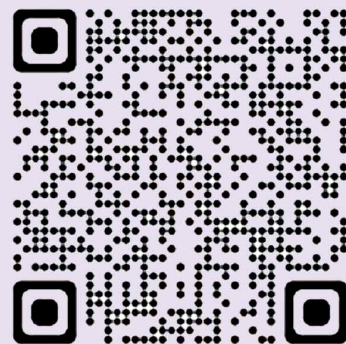
Anlässlich dieser Auszeichnung wurde dem Bündnis zusätzlich der Dreh eines Imagefilmes angeboten. Das Servicebüro Berlin erarbeitete in Kooperation mit einem professionellen Film-Team ein kurzes Filmportrait, welches das Lokale Bündnis des Landkreises Limburg-Weilburg mit seinen Aufgaben und Zielen vorstellt.

In dem fünf Minuten langen Videoportrait kommen VertreterInnen des hiesigen Bündnisses zu Wort.

Neben Landrat Michael Köberle, konnte auch der IHK Präsident Herr Ulrich Heep von seinen Erfahrungen zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ vor der Kamera berichten.

Zusätzlich wurde Frau Dorothee Grebe, Bündnisakteurin des Arbeitskreises Familienfreundliche Unternehmen, interviewt. Sie ist Mitglied der Inhabergefamilie der WEILBURGER Coatings und hat gemeinsam mit mehreren Wirtschaftspartnern aus Weilburg die Kindertagesstätte „Unterm Sternenhimmel“ ins Leben gerufen.

Genauere Informationen über unser Bündnis erhalten Sie in unserem Imagefilm, welchen Sie unter <https://youtu.be/5R7qWTY1KHI> oder mit Hilfe des folgenden QR-Code anschauen können:



Sollten Sie darüber hinaus weitere Fragen/Anregungen zum Lokalen Bündnis für Familie haben, so können Sie sich gerne an die Bündnis-koordination des Landkreises Limburg-Weilburg, Frau Marina Lehn (E-Mail: LokalesBuendnis@limburg-weilburg.de; Tel.: 06431 296 804) wenden.



(v. l.): Dorothee Grebe, Weilburg Coatings; Alfred Jung, Industrie und Handelskammer Limburg; Marina Lehn, die Bündnis-koordination des Landkreises Limburg-Weilburg; Manfred Weber, Handwerkskammer Mittelhessen; Ute Jungmann-Hauff, Leiterin Frauenbüro Landkreis Limburg-Weilburg; Helena Schneider, Fachkraft frühe Hilfen, Landkreis Limburg-Weilburg.

Mobbing – Tipps für Betroffene

Was ist Mobbing?

„To mob“ kommt aus dem Englischen und bedeutet so viel wie anpöbeln, schikanieren, attackieren, drangsaliieren.

➤ **Mobbing** ist eine Art von **Psychoterror**, mit negativen kommunikativen Handlungen am Arbeitsplatz, die von einer oder mehreren Personen mit dem Ziel durchgeführt werden, eine bestimmte Person (Opfer) zu schädigen. Wenn man etwas als Mobbing bezeichnen möchte, dann muss dies **häufig und wiederholt** auftreten (z. B. mindestens einmal pro Woche) und sich **über einen längeren Zeitraum** erstrecken (mindestens ein halbes Jahr).

Opfer können alle sein, auch Vorgesetzte!

➤ **Am Anfang** steht immer ein Konflikt, der nicht oder schlecht bearbeitet wurde!

➤ **Ursachen** wie

- inkompetentes Führungsverhalten von Vorgesetzten,
- Arbeitsverdichtung,
- schlechtes Betriebsklima,
- Über- und Unterforderung,
- Neid und Missgunst,

sind nur einige Aspekte, die als Ursachen für Mobbing zu nennen sind.

Folgen

Die Mobbinghandlungen werden von den Betroffenen als eine Beeinträchtigung und Verletzung ihrer Person empfunden. Im Laufe der Zeit nehmen die **Isolation** und **Ausgrenzung** am Arbeitsplatz zu, während gleichzeitig die **Chancen auf eine Lösung schwinden**.

Der ungebremste Verlauf führt grundsätzlich dazu, dass die **psychische Befindlichkeit und auch die physische Gesundheit zunehmend beeinträchtigt** werden. Jeder Mobbingfall hat seinen individuellen Verlauf. Je nach Dauer und Intensität der Mobbinghandlungen kann dies zu **Dauernerkrankungen** (wie z. B. Magen-Darmbeschwerden, Herz-Kreislaufstörungen, Depressionen) **bis hin zum Selbstmord** führen. Auch betriebswirtschaftlich betrachtet sollte Mobbing vermieden werden, denn Schätzungen beziffern die Kosten für Krankheit und

Minderung von Qualität und Quantität der geleisteten Arbeit auf etwa 15 Milliarden Euro im Jahr.

Hilfen

- Alle **Konflikte** möglichst gleich lösen.
- Die möglichen **Motive und Zwänge der Gegner/-innen erforschen** und sich in sie hineinversetzen.
- Eigene Schwachstellen erkennen.
- Sich darauf einstellen, dass bis zur Überwindung der Mobbing-Situation einige Monate vergehen können, die sicher nicht immer leicht durchgestanden werden.
- Ein sogenanntes **Mobbing-Tagebuch führen**, um zu analysieren, zu bewerten und zu behalten, was genau vorgefallen ist.
- Hilfen bei Anderen suchen, z. B. bei einer **Mobbingberatungsstelle**, dem **Personalrat** oder der **Frauenbeauftragten**.

Mobbingberatungsstellen:

Ver.di Bildungswerk Hessen e. V., Wilhelm-Leuschner-Straße 69 – 77

Für eine telefonische Mobbing- und Burnout-Beratung können Sie einen individuellen Beratungstermin vereinbaren unter Telefon: 069 2569-1904

Präventionsportal Startseite: Mobbing & Burnout

Gleiche Chancen für Frauen und Männer „Erwerbs- und Sorgearbeit gemeinsam neugestalten“ Zweiter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung 2017

Gleichstellung bedeutet, dass Frauen und Männer gleiche Verwirklichungschancen haben, unabhängig vom Geschlecht. Gleichstellung ist noch nicht erreicht.

Insbesondere die gesellschaftliche Organisation von Erwerbs- und Sorgearbeit hat großen Einfluss auf die Gleichstellung.

Beide Geschlechter sollen sich einbringen können, um Fortschritte in allen gesellschaftlichen Fragen zu befördern. Sorgearbeit umfasst alle Tätigkeiten der Pflege, Zuwendung und Versorgung für sich und andere.

Die meisten jungen Frauen und Männer wollen heute sowohl den eigenen Lebensunterhalt sichern als auch Zeit

für die Familie haben. Sie wollen sich gegenseitig bei der beruflichen Entwicklung unterstützen, sich die Sorgearbeit teilen und das Familienleben gemeinsam gestalten.

Die Realität sieht anders aus, es gibt immer noch viel zu tun: Unbezahlte Arbeit, niedrige Rente: Frauen haben in Deutschland weiter mit erheblichen Nachteilen zu kämpfen. Wie aus dem zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung hervorgeht, leisten Frauen bei der Betreuung von kleinen Kindern und bei der Pflege von Angehörigen anderthalbmal so viel wie Männer – Arbeiten, die nicht entlohnt werden.

<https://www.Gleichstellungsbericht.de>

Burnout Syndrom – Früh erkannt – Früh gebannt!

Die Herausforderungen der modernen Arbeitswelt – Beschleunigung, Digitalisierung, steigende Komplexität – haben die Anforderungen an die Gesundheitsvorsorge verändert: Es ist nicht mehr der geschundene Körper, der Stärkung braucht, sondern der überbeanspruchte Geist.

Immer mehr Menschen verlieren die Fähigkeit mit wachem Geist zu agieren. Sie funktionieren mehr oder weniger unbewusst und übergehen ihre körperlichen und seelischen Bedürfnisse. Langfristig entstehen daraus Stresssymptome bis hin zum Burnout.

Was bedeutet „Burnout Syndrom“ genau?

Burnout kommt aus dem Englischen „to burn out“ heißt „ausbrennen / ausgebrannt sein“. Es ist keine Krankheit mit eindeutigen diagnostischen Kriterien, sondern bezeichnet eine vollkommene körperliche und geistige Erschöpfung. „Syndrom“ bedeutet, dass es verschiedenste Auswirkungen auf Körper und Geist gibt, die individuell total verschieden sein können.

Wie kann Burnout entstehen?

Am Anfang steht oft Euphorie, mit großer Begeisterung an eine Sache herangehen. Arbeitspausen werden ignoriert, es gibt kaum Erholungsphasen, richtig essen ist Nebensache, der Partner, Freunde sowie auch das Hobby treten in den Hintergrund. Dann kommt die Verdrängung von Konflikten, die Umdeutung von Werten, verstärkte Verleumdung von Problemen, deutliche Verhaltensveränderung, Verlust des Gefühls für die eigene Persönlichkeit, innere Leere und schließlich Depression, die völlige Burnout-Erschöpfung.

Anzeichen können sein

- Ständige Müdigkeit und geringe Belastbarkeit, das Gefühl der inneren Leere bis Ausgebrannt sein, Schlafstörung, Zynismus, Aggressivität, Rückzug aus dem sozialen Umfeld, Gefühl der Wertlosigkeit, Versagensängste, Suchtverhalten und Depression.
- Dazu psychosomatische Beschwerden wie Magen-Darm-Beschwerden, Herz-Kreislaufprobleme, Kopfschmerzen, Asthma, Nacken und Rückenschmerzen.
- Auch nächtliches Zähneknirschen und Tinnitus können Anzeichen einer Überforderung sein.

Wirksame Gegenpole zu Stress und Hektik

Um den alltäglichen Herausforderungen gewachsen zu sein, braucht es wirksame Gegenpole wie Innehalten, Stille und Entschleunigung. In der Praxis hat sich dafür das Konzept der Achtsamkeit bewährt, das seit einigen Jahren immer populärer wird.

Was ist Achtsamkeit?

Aus psychologischer Sicht ist Achtsamkeit eine angeborene Fähigkeit des Menschen.

Im Zustand der Achtsamkeit ist der Geist ausschließlich auf den gegen-

wärtigen Moment gerichtet, den er ohne Wertung akzeptiert. Obwohl dies banal klingt, ist es für die meisten Menschen nicht einfach, wahrzunehmen, ohne dabei zu bewerten oder andere Gedanken zu fassen.

Achtsamkeit lehrt uns, in stressigen Situationen aufmerksam zu sein, Stressmuster zu erkennen, automatisch ablaufende Stressreaktionen zu verändern und so die eigenen Reaktionsmöglichkeiten im Umgang mit sich selbst und anderen zu erweitern.

Wirkung

Teilnehmende berichten:

- Bessere Bewältigung von Stress und Stress-Situationen
- Erhöhte Fähigkeit sich zu konzentrieren und zu entspannen
- Verbesselter Umgang mit körperlichem und psychischem Stress
- Stärkung von Selbstvertrauen, Selbstfürsorge und Selbstakzeptanz

Früh erkannt – Gefahr gebannt

Ein Burnout-Syndrom entsteht nicht von heute auf morgen. Hier sind auch Partner, Freunde, Kollegen und Vorgesetzte als „Beobachter der Situation“ gefragt.

Beratungsstellen:

Ganzheitliches Gesundheits- und Stress- Management

Praxis Petra Walter

Tel.: 06471 981 659

E-Mail: info@energie-therapie.biz oder Internet: www.energie-therapie.biz

Initiative gegen psychosozialen Stress und Mobbing (IPSM) e. V.

Für Terminabsprache: Tel: 06127 7059741

Internet: www.ipsm-ev.de oder www.mobbing-und-burnout.de

Minijobs:

Sie haben die Wahl



Wer von Minijobs spricht, muss zwischen zwei Arten von geringfügiger Beschäftigung unterscheiden: einer auf Dauer angelegten geringfügig entlohten und einer lohnunabhängigen kurzfristigen, von vornherein zeitlich begrenzten Beschäftigung.

Geringfügige Beschäftigungen sind grundsätzlich versicherungsfrei, das heißt für Arbeitnehmer beitragsfrei. Aus ihnen leitet sich kein eigener Sozialversicherungsschutz ab. Als Arbeitnehmer haben Sie in der Regel auch keine Ansprüche auf Leistungen. In der Rentenversicherung gilt das jedoch nicht, wenn Sie nach dem 31. Dezember 2012 einen 450 € Minijob aufnehmen. Denn dann erwerben Sie in diesem Versicherungszweig Ansprüche auf Leistungen, indem Sie minimal an der Beitragszahlung beteiligt werden. Absolvieren Sie eine Berufsausbildung oder ein duales Studium, sind Sie von der Minijob-Regelung ausgenommen.

Für eine dauerhafte 450 € Beschäftigung, den „klassischen“ Minijob, sind die Beiträge überwiegend vom Arbeitgeber aufzubringen.

Dagegen bleibt die kurzfristige geringfügige Beschäftigung unabhängig von der Höhe des Arbeitsverdienstes für Sie und Ihren Arbeitgeber beitragsfrei. Die Besonderheiten beider Alternativen werden Ihnen in den folgenden Kapiteln näher erläutert. Ob ein Minijob vorliegt, muss Ihr Arbeitgeber prüfen.

Höchstens 450 Euro

Bei den Minijobs können Sie im Jahresdurchschnitt bis zu 450 € monatlich verdienen und werden minimal an der Beitragszahlung zur Rentenversicherung beteiligt, sofern Sie nicht von Ihrem Befreiungsrecht Gebrauch machen. Ihr Arbeitgeber muss aber in jedem Fall auf Ihren Verdienst pauschale Sozialabgaben und Steuern entrichten.

Zur Krankenversicherung zahlt Ihr Arbeitgeber einen Pauschalbeitrag von 13 Prozent Ihres Verdienstes, wenn Sie in der gesetzlichen Krankenversicherung freiwillig, pflicht- oder familienversichert sind. Aus diesen

Beiträgen entsteht aber kein eigenes Krankenversicherungsverhältnis. Zur Rentenversicherung entrichtet der Arbeitgeber einen Pauschalbeitrag von 15 Prozent Ihres Verdienstes. Sie selbst tragen, wenn Sie rentenversicherungspflichtig beschäftigt sind, einen Eigenbeitrag in Höhe von 3,7 Prozent. Den Pauschalbeitrag muss der Arbeitgeber auch für Arbeitnehmer zahlen, die bereits Altersrente oder Pension bekommen oder als Mitglied einer berufsständischen Versorgungseinrichtung (zum Beispiel Ärzte, Rechtsanwälte, Architekten) von der Rentenversicherungspflicht befreit sind.

In einem nach dem 31. Dezember 2012 aufgenommenen 450 € Job unterliegen Sie der Rentenversicherungspflicht, von der Sie sich allerdings befreien lassen können. Haben Sie bereits vor dem 1. Januar 2013 eine geringfügig entlohte Beschäftigung aufgenommen, bleiben Sie in dieser Beschäftigung bei einem regelmäßigen monatlichen Verdienst bis maximal 400 Euro weiterhin rentenversicherungsfrei und zahlen keinen eigenen Beitrag. Das setzt allerdings voraus, dass Sie nicht zwecks Erwerbs vollwertiger Pflichtbeitragszeiten ausdrücklich den Verzicht auf die Rentenversicherungsfreiheit erklärt haben. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Mehr Leistung durch Pflichtbeiträge in der Rentenversicherung“.

Sind Sie als Arbeitnehmer aufgrund der Zusammenrechnung mehrerer 450 € Jobs versicherungspflichtig, werden Pflichtbeiträge zu allen Sozialversicherungszweigen fällig. Diese Beiträge müssen Sie und Ihr Arbeitgeber anteilig (in der Regel hälftig) aufbringen.

Bis 450 Euro in verschiedenen Kombinationen

Den Höchstbetrag von 450 € können Sie aus einer einzigen oder aus mehreren geringfügig entlohten Beschäftigungen erzielen. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, dass Sie neben Ihrer versicherungs-

pflichtigen Hauptbeschäftigung einen 450 € Job geringfügig entlohnt ausüben.

Arbeiten Sie gleichzeitig bei mehreren Arbeitgebern, müssen diese prüfen, ob die Voraussetzungen für Ihre geringfügig entlohnte Beschäftigung noch vorliegen oder ob Sie mehr als geringfügig beschäftigt sind. Dabei ist zu unterscheiden, ob Sie

- mehrere 450 € Jobs nebeneinander oder
- einen 450 € Job neben einer versicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung ausüben.

Bitte beachten Sie:

450 € Jobs und kurzfristige Beschäftigungen werden nicht zusammenge-rechnet. Sie können also anrechnungs-frei nebeneinander bestehen.

Üben Sie mehrere 450 € Jobs bei verschiedenen Arbeitgebern aus, muss Ihr Verdienst aus allen Minijobs zusammengerechnet werden. Liegt Ihr regelmäßiger Gesamtverdienst über der Grenze von 450 € im Monat, sind die Minijobs nicht mehr geringfügig entlohnt. Sie sind dann in allen Beschäftigungen voll sozial versicherungspflichtig.

Wenn allerdings mehrere Minijobs zusammen die zulässige Verdienstgrenze von 450 € nicht übersteigen, bleiben alle Beschäftigungen geringfügig entlohnt. Die Anzahl der 450 € Jobs – zum Beispiel drei Beschäftigungen mit einem regelmäßigen Verdienst von jeweils 150 € im Monat – spielt dabei keine Rolle.

Gehen Sie einer versicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung nach, können Sie daneben nur einen einzigen 450 € Job geringfügig entlohnt ausüben. Der zweite und jeder weitere 450 € Job ist mit Ihrer Hauptbeschäftigung zusammenzurechnen; sie sind dann für Sie wegen mehr als geringfügiger Entlohnung kranken-, renten- und pflegeversicherungspflichtig. Nur Beiträge zur Arbeitslosenversicherung werden für diese Nebenjobs nicht fällig. Ausgenommen von der Zusammenrechnung ist lediglich der 450 € Job, den Sie zeitlich zuerst aufgenommen haben.

Minijobs: Sie haben die Wahl

Ob die Verdienstgrenze für Minijobs von regelmäßig 450 € im Monat überschritten wird, hängt vom Jahresverdienst ab. Dabei werden auch regelmäßige Einmalzahlungen berücksichtigt. Wenn Sie also 450 € im Monat verdienen, daneben aber noch Urlaubs und/oder Weihnachtsgeld beziehen, sind Sie nicht mehr geringfügig entlohnt beschäftigt.

Nicht zum regelmäßigen Verdienst zählen steuerfreie Aufwandsentschädigungen, wie beispielsweise die

sogenannte Übungsleiterpauschale: Einnahmen aus einer nebenberuflichen Tätigkeit, zum Beispiel als Übungsleiter im Sportverein, Ausbilder, Erzieher oder Betreuer, sind steuerfrei, wenn sie nicht mehr als 2 400 € im Kalenderjahr (200 € monatlich) betragen. Das Gleiche gilt für Einnahmen aus der nebenberuflichen Pflege alter, kranker und behinderter Menschen. Aber auch Vergütungen für ehrenamtliche Tätigkeiten bis zur Höhe von insgesamt 720 € im

Kalenderjahr (60 € monatlich) sind steuerfrei (sogenannte Ehrenamts-pauschale, zum Beispiel aus einer Tätigkeit als Kassenwart im Sportverein).

Alle Fragen rund um das Thema Minijob beantwortet Ihnen auch die Minijob-Zentrale der Deutschen Rentenversicherung.

Knappschaft-Bahn-See,
Telefon: 0355- 2902-70799,
Internet: www.minijob-zentrale.de

Gleiche Chancen für Frauen und Männer „Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten“ Dritter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung 2021

Das Gutachten der Sachverständigenkommission geht der Frage nach:

Welche Weichenstellungen sind erforderlich, um die Entwicklungen in der digitalen Wirtschaft so zu gestalten, dass Frauen und Männer gleiche Verwirklichungschancen haben?

Um die Gleichstellungsziele in der Digitalisierung zu erreichen, müssen drei Voraussetzungen erfüllt werden:

- **Geschlechtergerechter Zugang** zu relevanten Ressourcen (Ausstattung mit Kommunikationstechnologien, Zeit- und Raum)
- **Geschlechtergerechte Nutzung** digitaler Technologie
- **Geschlechtergerechte Gestaltung** des digitalen Transformationsprozesses

Das Gutachten beschreibt mit den Handlungsempfehlungen Wege, wie Gleichstellungsziele erreicht werden können.

Angesichts der geringen Beschäftigungsanteile von Frauen in der Digitalbranche (16 % Frauenanteil) muss die frühe Bildung noch mehr gestärkt werden, wie Ausbau der MINT-Förderprogramme.

Frauen sind mit 15 % in Start-up-Gründungen stark unterrepräsentiert. Die Sichtbarkeit muss durch Kampagnen und Netzbildung erhöht werden.

Der Gender Pay Gap in IT Berufen liegt bei 7%, Frauen verdienen weniger als männliche Kollegen. Deshalb sollen die Berufsbilder in der IT Branche aktualisiert werden und den veränderten Tätigkeiten sowie Anforderungen angepasst werden.

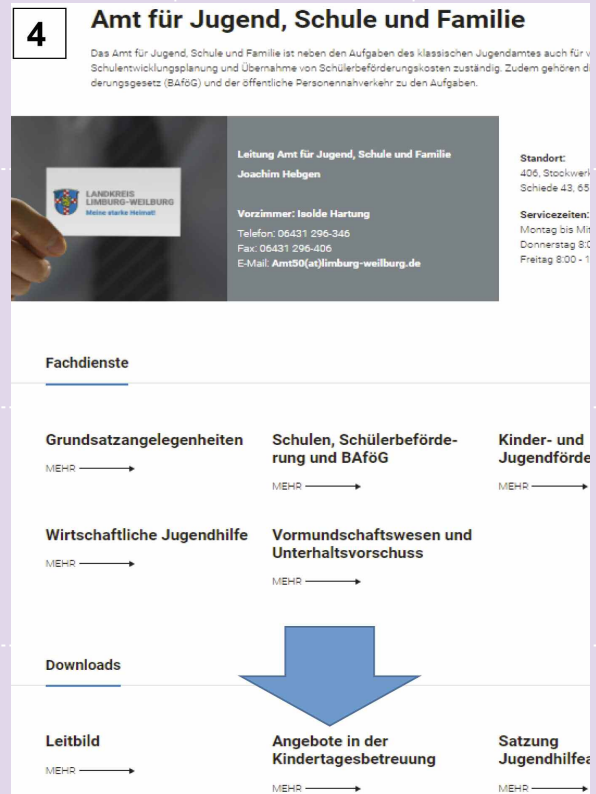
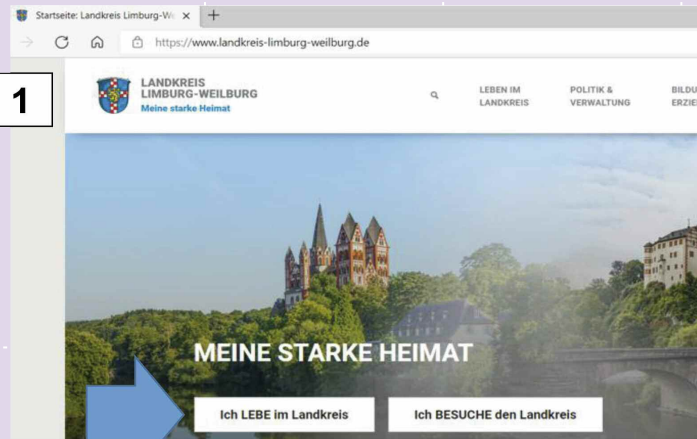
<https://www.Gleichstellungsbericht.de>

Kinderbetreuungsmöglichkeiten im Landkreis Limburg-Weilburg ...

... finden Sie auf unserer Homepage: **www.Landkreis-Limburg-Weilburg.de**

Der Weg zu
„Angebote
in der
Kindertages-
betreuung“

QR Code



Kinderbetreuungsmöglichkeiten im Landkreis Limburg-Weilburg ...

Tagesmüttervermittlung

Elternservice Familienzentrum Müze, Limburg
Hospitalstraße 10, 65549 Limburg, Tel.: 06431 2 78 49
Kontakt: Sigrid Mündlein, Christiane Liebendorfer

Kinderbetreuungsservice (KiBeSe)
Familienzentrum Bad Camberg und Umgebung e. V.
Badehausweg 1, 65520 Bad Camberg,
Kontakt: Corona Rieth, Tel.: 0151 68192157,
kinderbetreuungsservice@web.de

Kreisverwaltung Limburg-Weilburg,
Fachdienst Jugendförderung
Schiede 43, 65549 Limburg, Tel.: 06431 296 - 351
Kontakt: Astrid Roos

Tagespflege Servicestelle Marktflecken Mengerskirchen
35794 Mengerskirchen, Schloßstraße 3
Kontakt: Stephanie Opel, Tel.: 06476- 91 36-28,
jugendbuero@mengerskirchen.de

Hilfen für Alleinerziehende

Kursangebote für alleinerziehende Frauen
Kath. Familienbildungsstätte Hadamar
Bernardusweg 6, 65589 Hadamar
Tel.: 06433 88 77 4
Kontakt: Heike Margraf

Offener Treff für Alleinerziehende
Familienzentrum Bad Camberg und Umgebung e. V.
Badehausweg 1, 65520 Bad Camberg
Kontakt: Silke Probst, Tel. 0163 3695587,
face.silkeprobst@gmail.com

Schülerbetreuung

Schülertreff des Deutschen Kinderschutzbundes
Kreisverband Limburg-Weilburg e.V.
Kinderhaus, Kirchgasse 5, 65520 Bad Camberg
Tel.: 06434 402 84 47

Kontakt: Andrea Bürger, schuelertreff@dksb-lm.de,
Öffnungszeiten: Mo – Do: 13.30 – 17.30 Uhr
6–10 Jahre, ca. 20 Plätze

Beratung: MUTTER-KIND-KUREN Limburg

Eine persönliche Beratung zum Kurangebot des Deutschen Müttergenesungswerkes und die Vermittlung von Mütterkuren, Mutter-Kind-Kuren und Kinderkuren bieten an:

Caritasverband für den Bezirk Limburg
Soziale Dienste Kurberatung
Schiede 73, 65549 Limburg
Ansprechpartnerin:
Giesela Mörsdorf, Tel.: 06431 200 546
E-Mail: g.moersdorf@caritas-limburg.de
Mo + Mi, 9.00 – 12.00 Uhr

Was Sie noch wissen sollten:

Publikationen:

➤ **Broschüre:**

So sag ich's meinem Vorgesetzten – Elternzeit, Wiedereinstieg und flexible Arbeitszeitmodelle erfolgreich vereinbaren

➤ **Leitfaden:**

Elternzeit, Wiedereinstieg und flexible Arbeitszeitmodelle

➤ **Broschüre:**

Früher beruflicher Wiedereinstieg von Eltern

➤ **Broschüre:**

„Zeit für Wiedereinstieg – Potentiale und Perspektiven“

➤ **Praxisbuch:**

„Perspektive Wiedereinstieg“

Links zum Thema:

- Bundesfamilienministerium – Politikbereich Familie und Arbeitswelt
- Programm „Perspektive Wiedereinstieg – Potentiale erschließen“
 - Perspektive Wiedereinstieg: Lotsenportal

Berechnung von Leistungsansprüchen:

- Wiedereinstiegsrechner

Impressum

Herausgeber: Kreisausschuss des
des Landkreises Limburg-Weilburg
Sonderdienst Frauenbüro
Schiede 20
65549 Limburg /Lahn

E-Mail: frauenbuero@limburg-weilburg.de
Telefon: 06431 296 - 169
Internet: [www.landkreis-limburg-weilburg.de/
Wissenswertes/Frauenbüro](http://www.landkreis-limburg-weilburg.de/Wissenswertes/Frauenbuero)